

Inhalt

Einleitung 13

Teil I

Dressur zur Mündigkeit?
Tribunal über die Verletzung von Kinderrechten
in der Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland
*Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Aktionsbündnis
gegen geschlossene Unterbringung* 20

Eröffnungsplädoyer der Anklage
Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters 28

Eröffnungsplädoyer der Verteidigung
Tilman Lutz, Florian Muhl 44

„Ich musste meinen Eltern und allen anderen eine heile Welt
vorspielen...“
Sandra Küchler im Gespräch mit Fabian 49

„Man hat einfach nichts zu sagen. Man hat das auszuführen,
was einem aufgetragen wird. Macht man das nicht,
wird wieder bestraft...“
Sinah Mielich im Gespräch mit Julia 58

„Man sagte mir, ich müsse mir dies ‚verdienen‘“
Ibrahim Özdemir im Gespräch mit Renzo-Rafael Martinez 64

„Es geht eher um das Wohl der Verantwortlichen
als um das Kindeswohl“
Franziska Krömer im Gespräch mit Stefanie Yfantidis 71

„Er bringt immer wieder zum Ausdruck,
dass er einfach nur nach Hause will“
Helga Treeß im Gespräch mit Christiane Knaack-Wichmann 75

9

„Es geht ums Ankommen, darum einen eigenen Platz zu haben und sich jemanden aussuchen zu dürfen, dem man sich auch öffnen kann.“ <i>Timm Kunstreich im Gespräch mit Trietze</i>	79
„Das Einsperren junger Menschen ist eine politische Entscheidung“ <i>Achim Katz im Gespräch mit Charlotte Köttgen</i>	83
Abschlussplädoyer der Anklage <i>Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters</i>	93
Abschlussplädoyer der Verteidigung <i>Tilman Lutz, Florian Muhl</i>	99
Beschluss der Jury des Tribunals <i>Burkhard Plemper</i>	105
Schlussworte der Zeug:innen	110
Ehemalige Heim-Insassen klagen an <i>Kaija Kutter</i>	113
Für eine Heimkampagne 3.0! Ergebnisse des Hamburger Tribunals über die Verletzung von Kinderrechten in der Heimerziehung <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	117
Teil II	
„Wenn Du nicht brav bist, kommst Du ins Heim“ <i>Wolfgang Rosenkötter</i>	126
Eine offene Rechnung – Collage zur Heimrevolte 1968 und zur Heimreform 1982 <i>Timm Kunstreich</i>	135
Die Abschaffung der Geschlossenen Unterbringung Anfang der 1980er Jahre <i>Dorothee Bittscheidt</i>	151

<p>Straßenkinder, Kinderknast und Gesellschaft – wie macht man einen Reim daraus? <i>Fritz Sack</i></p>	160
<p>Zum Stand der Realisierung der Kinderrechte in der Heimerziehung in Deutschland <i>Christian Schrapper</i></p>	172
<p>Freiheitsentziehung, Zwang und Repression in den Hilfen zur Erziehung <i>Tilman Lutz</i></p>	182
<p>Stufenpläne in der „geschlossenen Unterbringung“ – eine Kontextualisierung auf Basis empirischer Einsichten in die Logik fachlichen Tuns in fakultativ geschlossenen Settings <i>Fabian Kessl</i></p>	193
<p>Zum Wohle des Kindes? Der Diskurs um Zwang in öffentlicher (Heim-)Erziehung <i>Karen Polzin</i></p>	202
<p>When they kick at your front door. Zum aktuellen Verhältnis von stationären Wohngruppen der Heimerziehung und der Polizei <i>Fabian Fritz, Zoë Clark</i></p>	213
<p>Vermarktlichung der Sozialen Arbeit. Beschäftigte zwischen Effizienzdruck und fachlichem Roll Back: Eine Perspektive aus der Gewerkschaftsarbeit <i>Sieglinde Frieß, Diana Rokobukai, Lea Degener</i></p>	224
<p>Das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung und seine Bedeutung für die Zulässigkeit körperlichen Zwangs in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Zentrale Ergebnisse eines Rechtsgutachtens <i>Hannelore Häbel</i></p>	233
<p>Soziale Kälte in der Jugendhilfe. Zum Verhältnis von Sozialdisziplinierung und kritischer Vergesellschaftung als Ziel von Sozialpädagogik <i>Sinah Mielich, Florian Muhl</i></p>	242

Teil III

Runder Tisch in der Heimerziehung: Was wurde nicht erreicht? Was müsste noch geschehen? <i>Manfred Kappeler</i>	256
Eine solidarische Kultur des Aufwachsens realisieren. Herausforderungen und Perspektiven <i>Reinhart Wolff</i>	275
MOMO – The Voice of disconnected Youth <i>Trietze, Verena Lüer</i>	290
Der Versuch, einen Kaktus zu umarmen <i>Peter Heemann</i>	293
Eine Sozialgenossenschaft für Hamburg Horn <i>Henning Meiforth, Timm Kunstreich</i>	302
Nicht gegen das Autonomiebedürfnis der Kinder und Jugendlichen arbeiten, sondern es verstehen, respektieren und nutzen! <i>Maren Peters</i>	312
Erfahrungen von jungen Menschen mit der Freiheitsentziehung in Jugendhilfe und Psychiatrie im Kontext des § 1631b BGB <i>Björn Redmann</i>	323
Schritte zur Heimkampagne 3.0 <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	329
Autor:innenangaben	332